

Hes sich die lieblichste Rose erhob, das Bild derjenigen, welche aus dem Blute Christi am Kreuzesstamm entsprang.

„Ich sehe sie!“ sagte sie. „Niemals stirbt Derjenige, welcher diese Rose, die herrlichste auf Erden, erblickt!“

### Eine gute Laune.

Von meinem Vater habe ich das beste Erbtheil erhalten, nämlich eine gute Laune. Und wer war mein Vater? Ja, das geht dem Humor nichts an! Er war lebhaft und wohlbeleibt, fett und rund, sein Aeußeres und Inneres stand mit seinem Amt gänzlich im Widerspruche. Und was war er seines Amtes und seiner Stellung nach in der bürgerlichen Gesellschaft? Ja, wenn es im Anfange eines Buches gleich niedergeschrieben und gedruckt würde, so ist es wahrscheinlich, daß Mehrere, wenn sie es lesen, das Buch zur Seite legen und sagen würden, es sieht mir so unheimlich aus, ich mag nichts von der Art. Und doch war mein Vater weder Schinder noch Scharfrichter; im Gegentheile, sein Amt stellte ihn an die Spitze der rühmlichsten Männer der Stadt, und er war dort ganz in seinem Recht, ganz an seinem Platz; er mußte der Vorderste sein, vor dem Bischof, vor den Prinzen von Geblüt — und er war der Vorderste — er war Leichenwagenkutscher:

Nun ist's heraus! und das kann ich bekennen, daß, wenn man meinen Vater dort hoch oben auf dem Omnibus des Todes sitzen sah, bekleidet mit seinem langen, weiten, schwarzen Mantel, mit dem schwarzgarnirten, dreieckigen Hut auf dem Kopfe, und dazu mit seinem Gesicht, welches lebhaftig aussah wie man die Sonne zeichnet, rund und lachend, dann konnte man nicht an Trauer und Grab denken; das Antlitz sagte: